

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen, bei unseren Agenturen ferner bei den Annen-Expeditionen und Post, Haasenstein & Vogler A. G. J. Deub & Co., Insolvenzbank.

Berantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redaktionellen Theil: E. R. Liebscher, beide in Posen.

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an Sonn- und Festtagen folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, ein Sonn- und Festtag ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Abend-Ausgabe.

# Posener Zeitung

Hundertunderster

Jahrgang.

Nr. 71

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an Sonn- und Festtagen folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, ein Sonn- und Festtag ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 29. Januar.

1894

Inserate, die schrägespaltene Petzelle über deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 20 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Erweiterung für die Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachmittags, angenommen.

## Vom Geburtstag des Kaisers

in Berlin ist noch Folgendes nachzutragen:

Abends fand aus Anlaß des Geburtstages im Rittersaal des königlichen Schlosses Familietafel zu etwa 50 und in der Bildergalerie Marstalltafel zu ungefähr 140 Gedekten statt. Die Familietafel begann um 6 Uhr. Zu derselben führte das Musikorchester des ersten Garde-Regiments z. F. die Tafelmusik aus. An der Tafel saß der Kaiser der Kaiserin und der Kaiserin Friederich gegenüber. Die Kaiserin wurde von dem Könige von Sachsen zur Tafel geführt, welcher zur Rechten der hohen Frau Platz nahm, während die Kaiserin Friederich von dem König von Württemberg geführt worden war, welcher zu deren Linken saß. Rechts von dem König von Sachsen hatten die Blätze: Prinzessin Friederich Leopold von Preußen mit dem Großherzoge von Hessen, Prinzessin Hermann zu Sachsen-Weimar, geführt vom Prinzen Heinrich von Preußen u. s. w., während zur Linken des Königs von Württemberg Prinzessin Albrecht von Preußen und Großherzog von Oldenburg, Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg und Prinz Friederich Leopold von Preußen u. s. w. folgten. Der Kaiser führte die Großherzogin von Toskana zur Tafel, welche den Platz zur Rechten des Kaisers hatte; zur Linken derselben saß die Prinzessin Heinrich von Preußen, welche von dem Großherzoge von Toskana geführt worden war.

Ein Bild von stolzer Bracht schloß die Feier, die Festvorstellung im königlichen Opernhaus; kurz nach acht Uhr nahte der Hof. Die Kaiserin, von dem König von Sachsen geführt, ließ sich an der Seite des Kaisers nieder, der die Großherzogin von Toskana führte, und an die Brüstung schreitend, den ihm aus dem Hause entgegengebrachten Gruß, wie zuvor die Kaiserin, mit freundlichem Neigen des Hauptes erwähnte. Der Kaiser trug die Uniform des ersten Garderegiments zu Fuß, die Kaiserin ein sanft-rothes Atlasskleid, ein Diamantendabem krönte das Haupt, blitzend zogen sich Brillanten aneinander gereiht in funkelndem Bogen von Schulter zu Schulter. Neben der Herzogin von Toskana saß der König von Württemberg, in rother Husarenuniform und der Attila, ihm zur Rechten Prinzessin Heinrich von Preußen. Links von dem König von Sachsen, der Ulanenuniform angelegt hatte, hatte sich Prinzessin Friederich Leopold niedergelassen, ihr zur Seite der Großherzog von Toskana. In der zweiten Reihe bemerkte man den Großherzog von Hessen mit Prinzessin Albrecht von Preußen, den Großherzog von Oldenburg mit Prinzessin Hermann zu Sachsen-Weimar, ferner Prinzessin Friederich Karl von Hessen, Erbprinzessin von Sachsen-Weimar, Herzogin Wilhelm von Mecklenburg und Prinzessin Adelbert von Anhalt, dahinter unter anderen Fürstlichkeiten die Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe und die Prinzen Heinrich, Albrecht und Friederich Leopold von Preußen, Prinz Friedrich August von Sachsen, Prinz Komatsu von Japan, die Prinzen Albert zu Sachsen-Altenburg, Aribert von Anhalt, Carl von Hohenzollern und Adolf zu Schaumburg-Lippe. Rechts von der großen königlichen Loge, im ersten Range hatten der Erbgroßherzog von Baden, Prinz Joachim Albrecht von Preußen, Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt, links der königlichen Loge im ersten Range Erbprinz von Sachsen-Coburg und Gotha, Erbgroßherzog von Oldenburg, Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar und der Erbprinz zu Sachsen-Weimar, sowie der Fürst zu Schaumburg-Lippe und der Fürst zu Waldeck und Pyrmont Platz genommen.

Die Ouverture und der zweite Akt der Oper „Fernand Cortez“ von Spontini war der erste Abschnitt, dem eine kurze Pause folgte, in welcher der Hof in dem Musiksaal den Thee einnahm. Dann folgten die lebenden Bilder. Kriegerische Weisen erklangen, Fanfarenlänge, der Vorhang rollte auf: der große Kurfürst als Kurprinz in den Laufgräben vor Breda. Verse, von Taubert gedichtet und von Herolden gesprochen, gaben die Erläuterung; der junge Prinz hatte sich den Verlockungen im Haag entrissen und war in das Lager zum Prinzen von Oranien geeilt. Da stand er, den Blick gegen das flammende Morgenrot nach der Festung gewandt, zwischen den Schanzköpfen. Als der Vorhang sich zum zweiten Mal heilte, sah man Friedrich Wilhelm I. seine „blauen Kinder“ bestätigend, das dritte Bild stellte Friedrich den Großen dar, in den Schnee mit dem Krückstock zeichnend, vor der Schlacht bei Leuthen seinen Generälen den Schlachtplan dorlegend; das vierte den alten König mit Kaiser Joseph sich begegnend; die verbindenden Verse, die den Segen des Friedens und der Verjährung gepräsen, klanger wieder kriegerisch, Lützows wilde verwegene Jagd erkante hinter der Scene, die den Aufzug der Freimaurer in Breslau darstellte. Dann folgte das Schlussbild. Noch einmal marschierten in einzelnen Zügen, in der Uniform der Zeiten, die in den vorhergegangenen Bildern berührt, unter Marchmusik Soldaten vorüber. Da hob sich in der Mitte ein Vorhang mit dem Reichsadler. Eine weibliche Figur hielt eine Krone über einer zweiten, die ihr zu Füßen kniete; auf dem Sockel darunter strahlte in römischer Schrift die Zahl fünfzwanzig und davor kniete wieder eine Frauengestalt und wies auf die Zahl. Der Vorhang senkte sich, da tönte die Nationalhymne, brausend erschallte ein Hochruf zu dem Kaiser hinauf, der sich freundlich nach allen Seiten dankend verneigte; kurz nach halb elf Uhr verließ das Kaiserpaar das Opernhaus, von fürrischen Hochrufen nach dem Schloß begleitet.

Außer den bereits Genannten haben noch anlässlich des Geburtstages des Kaisers an Orden auszeichnungen erhalten: den königl. Kronen-Orden zweiter Klasse der Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Grimm, den königl. Kronen-Orden vierter Klasse der Ober-Megisteur des königl. Schauspiels Grube.

Die parlamentarischen Räder verfaßten beginnen den Geburtstag des Kaisers am Sonnabend Nachmittag durch ein solenes Festmahl.

## Locales.

Posen, 29. Januar.

\* Der Senior der hiesigen Rechtsanwälte, Herr Justizrat Szumian, ist gestern plötzlich nach kurzem Krankenlager verschieden.

\* Personalnotiz. Regierungsrath Oberg hier selbst hat den Charakter als Geheimer Regierungsrath erhalten.

p. Eine Revision der Kellerloale, welche über Nacht von der Polizei im VI. Polizeirevier vorgenommen wurde, ergab, daß in drei Lokalen unbefugter Weise Fremde beherbergt wurden. Die Wirths wurden zur Beiträgung notirt.

p. Zu Gunsten des katholischen Schwesternheims auf der Bagotte fand gestern im Ultorahotel eine Ollertantenvorstellung mit nachfolgendem Tanzkränzchen statt, das sehr gut besucht war. Das Entrée betrug 2 Mark.

p. Strafmaulauf. In der St. Martinstraße entstand gestern Abend ein Menschenmaulauf, weil dort ein Mann einen Knaben prügelte. Die Polizei schritt schließlich ein und zerstrute die Menschenmenge.

p. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern ein Bettler, sechs Obdachlose und ein Dienstmädchen aus der Teichstraße, das seine Herrschaft bestohlen hatte.

## Angekommene Fremde.

Posen, 29. Januar.

Mylius Hotel de Dresden (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Seydel a. Liebstib, Beyme a. Sielein, Beyme a. Boradzyn, Dr. v. Hansmann a. Bempow, von Treskow a. Radzewo, v. Tempelhof a. Dombrowa u. Nouvel a. Wierzeja, Landwirth Vale a. Langenstein, Hausbesitzer Funkenstein mit Sohn a. Warschau, Fabrikbesitzer Sarau a. Potsdam, Direktor Jüte a. Magdeburg, Brauereibesitzer Brzeza a. Warschau, Frau Brzeza u. Alex. Brzeza a. Berlin, Aschheim mit Frau u. Karl Aschheim a. Berlin, die Kaufleute Liedtke mit Frau a. Warschau, Fabian, Bauchwitz mit Frau, Müllner, Deutsch u. Marcuse aus Berlin, Jacobjohann a. Danzig, Hauffmann a. Traben (Mosel), Kasimus a. Bromberg u. Bienski a. Magdeburg.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Hoffmann a. Bytkowo, Major Endell a. Kielz u. Graffmann a. Konink, Beamter Weiß u. Fabritius Ejsolt a. Berlin, Direktor Grefard a. Natzsdamnit, Referendar v. Kalkreuth a. Meseritz, Erster Bürgermeister Wolff und Stadtverordneten-Vorsteher Arendt a. Schniedemühl, die Kaufleute Marchot a. Paris, Hartmann, Humburg, Falkenstein, Loewenberg u. Salomonki a. Berlin, Baedeker a. Breslau, Ebelheim u. Fischer a. Chemnitz, Kreischmar a. Bredenfeld, Baraich a. Bunszau, Janblonki a. Thurn, Seifert u. Gossel a. Hamburg, Koch a. Solingen u. Marx a. Zürich.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf Czarniecki a. Rusko, v. Kekowski a. Pietrzkiow, v. Mieczkowki mit Frau a. Granowko, v. Radonki a. Pawlowice, v. Bablocki a. Dombrowa, v. Westerski a. Bialowko, u. von Wozyl a. Karmin, Frau v. Moraczewska a. Breslau, Hauslehrer Schulz a. Bendlewko, Ingenieur Brumhard a. Königsberg, Kassirer Leporowski a. Dalkow motze, Apotheker von der Osten a. Wittkowo, die Kaufleute Seefeld, Heimann u. Frau v. Norbel a. Berlin, die Rechtsanwälte Hildebrandt mit Familie a. Ostrowo u. Wojskowki a. Gräß, Bürgermeister Gutsche a. Gnesen, die Agronomen v. Mieleski a. Oporowo u. v. Jackowski a. Wargowo, Frau v. Obrazalska a. Radlin, die Kaufleute Behrend a. Breslau, u. v. Szczawinski a. Posen.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf v. Czarniecki a. Dobrzica, Graf v. Platner a. Galizien, Dr. v. Stasiński a. Konarzewo u. v. Karlowski a. Posen, Propst Kropiowski a. Breslau, Ingenieur Fischer a. Wien, die Kaufleute v. Steinmeier mit Frau a. Breslau, Stenzewski a. Ramisch u. Walther a. Nowrażlaw.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Oswald, Ebbe u. Sterzer a. Breslau, Hähnel aus Berlin, Gebr. Gerber a. Wirs, Gebr. Klein a. Kröpelin, Willig a. Biskau, Wenske a. Chrabia, Bayer a. Hagen, Wirsinger aus Leipzig, Hängl a. Freiberg, Wedemann a. Strabam, Schustan a. Berlin, Kupfer a. Meseritz, Klein a. Kröslin, Frau Friedländer a. Bromberg, Sawicki mit Frau a. Thorn, Muzincki a. Schröda u. Harnig a. Sagan, Verwalter Minet a. Thymau, Landwirth Welser a. Pleschen, Kreisherrarzt Regel a. Guhrau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schneider aus Basel, Taich, Leyren, Wellhoefer u. Bloch a. Berlin, Becker aus Stegar u. Bohl a. Danzig, Redakteur Taich a. Berlin, die Ingenteure Merker a. Arnswalde u. Rüdiger a. Danzig u. Leberer Beerwalz a. Ostrowo.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Stemer a. Mainz, Krause a. Halle, Schilbach aus Dresden, Goldschmidt a. Küstrin, Domanski a. Danzig u. Ebert a. Gatsa.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Radt u. Rosenthal a. Berlin, Lewin, A. Friedeberger u. S. Friedeberger aus Breslau, Kazenstein a. Hamburg, Druler a. Birnbaum, Werner a. Schmiede, Lewy mit Familie a. Konin u. Frau Cohn a. Breslau.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Spindler a. Leipzig, Bulvermacher a. Bromberg, Bästrow a. Magdeburg, Schmidtsberg a. Warschau, Flatau a. Breslau, Simon mit Frau a. Ostrowo, Arnholz a. Stargard i. W., Chambow a. Cognac, Möttel a. Halle a. S. u. Kosmider a. Wielkawie, Bahnarzt Dr. Bulvermacher a. Berlin, Gutsbesitzer Westerski a. Sierakow, Professor Kurpisch a. Posen, Inspektor Kaczorowski a. Wielkopolie u. Gutspächter Si- lewicz a. Wlochno.

Hotel de Posen. Die Kaufleute Spindler a. Leipzig, Bulvermacher a. Bromberg, Bästrow a. Magdeburg, Schmidtsberg a. Warschau, Flatau a. Breslau, Simon mit Frau a. Ostrowo, Arnholz a. Stargard i. W., Chambow a. Cognac, Möttel a. Halle a. S. u. Kosmider a. Wielkawie, Bahnarzt Dr. Bulvermacher a. Berlin, Gutsbesitzer Westerski a. Sierakow, Professor Kurpisch a. Posen, Inspektor Kaczorowski a. Wielkopolie u. Gutspächter Si- lewicz a. Wlochno.

## Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 29. Januar.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezuflüsse schwach. Der Str. Roggen 5,75—5,90 M., Weizen 6,75—7 M., Gerste 6,50 bis

Inserat werden angenommen in den Städten der Provinz Posen, bei unseren Agenturen ferner bei den Annen-Expeditionen und Post, Haasenstein & Vogler A. G. J. Deub & Co., Insolvenzbank.

Berantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Inserate, die schrägespaltene Petzelle über deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 20 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Erweiterung für die Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachmittags, angenommen.

7 M., Hafer bis 7 M. Geschäft still. Der Str. blaue Lupinen bis 4,50 M., gelbe Lupinen bis 5,50 M. Stroh reichlich. Heu wenig, der Str. 3,00—3,25 M. Das Stück Stroh 26 bis 27 M., 1 Bund Stroh 45—50 Pf. — Biehmarkt. Zum Verkauf standen 66 Fettsschweine, der Str. lebend Gewicht 37 bis 42 M., Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Fettsschwein 30 Stück, das Pf. lebend Gewicht 20—25 Pf. Rinder 30 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 32 Pf. Kinder 7 Stück, (leichtes Schlachtwiech) der Str. lebend Gewicht 22—23 M. — Alter Markt. Mit Kartoffeln schwach besahen, der Bentner 1,30 bis 1,40 M., Brüden knapp, der Str. 1,10—1,20 M., Geflügel aus erster Hand sehr wenig, 1 Gans 4—6 M., 1 Paar Enten 3—3,50 M., 1 Paar schwere Enten 4—5 M., 1 Paar Hühner 2,80—3 M., 1 Paar große schwere Hühner bis 4,75 M., 1 Butzhahn (mittelstark) 6 M., 1 Butthenne 4—4,75 M. Die Mandel-Gier 75 Pf., 1 Pfund Butter 1,10—1,30 M., Geflügelhändler aus Russland nicht eingetroffen. Kraut, Rüben und Knollen gewünscht zur Konsumtion genügend angeboten. 1 blauer großer Krautfkopf 10—12 Pf., 1 weißer Krautfkopf 5—10 Pf., 4—5 rothe Rüben 5 bis 8 Pf., 3 Pf. Mohren 10 Pf., 1 Brücke 4—10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 25—50 Pf., 1 Wurzel Sellerie 5—8—10 Pf., 1 große Wurzel Meerrettich 8—10 Pf., 1 kleines Pfund kleiner Meerrettich 5—8 Pf., Petersilie 5—10 Pf., 1 Pf. Zwiebeln 1) Pf., 1 Pfund Apfeln 10—15 Pf., 1 Pf. Kochäpfel 8—10 Pf. Die Meze Kartoffeln 8 Pf. — Wronker Platz. Fleisch reichlich, die meisten todt. 1 Pf. Hühne 50—65 Pf., lebende große Karpfen 70—80 Pf., todte 40 Pf., große todtde Hühne 40 Pf. das Pfund, 1 Pf. große lebende Barsche 70 Pf., todte 40 Pf., 1 Pf. Bleie 45—55 Pf., 1 Pf. Karavausen 60 Pf., kleine 50 Pf., 1 Pf. Rinder 60 bis 80 Pf., 1 Pf. kleine Weißfische 25—30 Pf. Die Mandel grüne Heringe 20—30 Pf. Käuter wenig, Geschäft ruhig. Fleisch wie bisher im Niederflüß. 1 Pf. Rindfleisch 45—60 Pf., Kalbfleisch 40—60 Pf., Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonade, Kammtück 70—80 Pf., Hammelfleisch 40—60 Pf., 1 Pf. Schmalz 80 Pf., Schmerz 70 Pf., geräucherter Speck 70—80 Pf., roher 60—65 Pf., 1 Kalbsgeschlange bis 2,50 M., 1 Schweinegeschlange 3—4 M., 1 Paar gereinigte Kinderklauen 70—75—80 Pf. Der Markt war von Käufern schwach besucht. Verkäufer williger entgegenkommend. — Saupieplaß. Hosen Überflüß. 1 Hose 2,80—3,50 M., 1 wilde Ente 2,50 M. Geflügel im Ganzen bedeutend weniger im Angebot, ebenso geschlachte Fettgänse. 1 Gans 5—6 M., 1 leichte Gans 3,75—4 M., 1 Pf. geschlachte Fettgänse 50 bis 60 Pf., 1 geschlachte Ente 2,50 M., 1 lebende Ente 2,50 M., 1 Pf. Karottensuppe 40—60 Pf., 1 Pf. Schmalz 80 Pf., Schmerz 70 Pf., geräucherter Speck 70—80 Pf., roher 60—65 Pf., 1 Kalbsgeschlange bis 2,50 M., 1 Schweinegeschlange 3—4 M., 1 Paar gereinigte Kinderklauen 70—75—80 Pf. Der Markt war von Käufern schwach besucht. Geschäft auffallend ruhig.

## Landwirtschaftliches.

— Die Deutsche Landwirtschaftliche Ausstellung zu Berlin, 1894. Die zweite der drei Hauptabteilungen, in welche die im nächsten Juni stattfindende allgemeine deutsche landwirtschaftliche Ausstellung zerfällt, umfaßt die landwirtschaftlichen Erzeugnisse, Hilfsmittel, Hilfsstoffe und wissenschaftliche Darstellungen, von denen die erste dieser Gruppen in 12, die zweite in vier und die letzte in drei verschiedene Klassen eingeteilt ist. Es wäre zwecklos und unmöglich, alle Jahre das ganze so bezeichnete außerordentlich mannigfaltige Gebiet zu einer allgemeinen Prüfung und Preiserteilung heranzuziehen. Es werden deshalb hierfür eine beschränkte Anzahl der neunzehn Klassen bestimmt und hierbei eine bestimmte Reihenfolge beobachtet, so daß im Laufe von mehreren Jahren sämtliche Klassen eine eingehende Beurtheilung erfahren. Für die Berliner Ausstellung sind für sieben Klassen Preise im Gesamtwerth von 13210 M. und 567 Preismünzen ausgegeben und zwar für Klasse 1: Samen und Pflanzen, Klasse 3: Futtergewächse, Klasse 4: Moorökultur, Klasse 9: Bienenwirtschaft, Klasse 11: Dauerwaren für Ausfuhr und Schiffssbedarf, Klasse 12: Düngerwirtschaft und für Klasse 13: Handelsdünger.

In der 1. Klasse ist zum erstenmal eine Kartoffelausstellung in den

Berliner Milchställe vertreten. Auf wissenschaftlichem Gebiet sind vorläufig eine Ausstellung der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und seitens des landwirtschaftlichen Ministeriums Gegenstände und Darstellungen der Landesmelioration zugefragt, ferner eine Kalk- und Mergelzählung aus der Provinz Brandenburg und eine Darstellung des Bodens in den Provinzen Brandenburg und Pommern.

### Verlosungen.

\* Mailänder 45 Lire-Losse von 1861. 95. Verlosung am 2. Januar 1894. Auszahlung vom 2. Juli 1894 ab bei der Gemeindekasse zu Mailand und der Glässischen Bankgesellschaft, Filiale zu Frankfurt a. M.

Gezogene Serien:

Ser. 91 95 107 121 342 375 400 465 828 1063 1094 1108  
1130 1163 1362 1480 1646 1670 1768 1807 1821 1911 2018 2076  
2104 2127 2190 2198 2448 2449 2509 2524 2545 2631 2724 2791  
2810 2851 2936 2999 3112 3473 3581 3710 4136 4319 4386 4421  
4431 4587 4618 4687 4708 4820 4844 4933 4989 4997 5111 5557  
5751 5921 5963 6134 6190 6412 6536 6692 6748 7170 7171 7231  
7258 7287 7311 7355 7451 7743 7813 7880 7906

Gewinne:

zu 45 000 Lire S 1163 N 18.  
zu 1000 Lire S 1163 N 17, S 4319 N 15 28.  
zu 500 Lire S 828 N 47, S 2509 N 31, S 7171 N 16, S 7743 N 2.  
zu 200 Lire S 342 N 20 30, S 1130 N 16, S 2018 N 20, S 4933 N 24.  
zu 150 Lire S 465 N 19, S 1063 N 33, S 1768 N 50, S 4386 N 45, S 7451 N 33, S 7813 N 39.  
zu 100 Lire S 465 N 34, S 2190 N 27, S 2999 N 16, S 4319 N 10, S 4587 N 6, S 4618 N 30, S 4820 N 14, S 6748 N 16, S 7355 N 21, S 7906 N 17 20.  
zu 60 Lire S 91 N 28, S 107 N 14 18, S 342 N 31, S 400 N 28, S 1130 N 31, S 1670 N 36 48, S 1768 N 6, S 1911 N 19 34, S 2076 N 4, S 2127 N 32, S 2190 N 31 43, S 2198 N 9, S 2449 N 4 46, S 2509 N 40, S 2524 N 19, S 2545 N 32, S 2631 N 16, S 2791 N 21 42, S 3112 N 1, S 3473 N 26, S 4319 N 26, S 4386 N 9, S 4431 N 26 34, S 4997 N 29, S 5557 N 17, S 5963 N 27 28, S 6134 N 43, S 6190 N 6, S 6412 N 28, S 6536 N 9, S 7170 N 15 16 31 43, S 7171 N 11 21, S 7231 N 17, S 7258 N 2 33, S 7451 N 37 50, S 7743 N 12 21, S 7880 N 6 15 20 S 7906 N 34.

Die übrigen Nummern obiger Serien erhalten je 48 Lire.

### Handel und Verkehr.

\*\* Mannheim, 29. Jan. Das Bankhaus Salomon Maass hat Konkurs angemeldet. Die auf dasselbe laufenden Wechsel werden auf sehr beträchtlich geschätzt.

-n- Petersburg, 29. Jan. [Priv.-Telegr. der "Pos. Btg."] Wie aus bester Quelle verlautet, projektiert die Regierung die Einführung des Brantwein-Monopols in den nördlichen und südwestlichen Gouvernements. Der Verkehrsminister beschloß den Bau einer Bahn von Shitomir bis zu den polnischen Bahnen.

W. Barizyn, 29. Jan. [Priv.-Telegr. der "Pos. Btg."] Die Situation des Naphtamarktes ist äußerst flau. Es fehlt fast gänzlich an Kauflust und ist das Angebot ganz enorm. Das Inland ist vorläufig mit Ware vollaus versehen und hält sich vom Einkauf fern. Für das Ausland ist die Nachfrage ebenfalls schwach. Wolo. 53%, Kopfen pro蒲d mit Accise excl. Tonne April-Mai 54%, Kop. gefordert.

### Marktberichte.

\*\* Stettin, 27. Jan. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 3° F. Barometer 761 mm. - Wind: SW.

Weizen geschäftsflos, per 1000 Kilogr. loko 123-139 M., per Januar 139 M. nom. - Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko 117-121 M., per Januar 121 M. nom., per April-Mai 125,25 M. bez., per Jun-Juli 127,75 M. Br. u. Bd. - Gerste per 1000 Kilogr. loko 138-160 M., Hafer per 1000 Kilogr. 140-148 M., feinsten über Rott. - Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Broz. loko ohne Fak 70er 31 M. nom., per Jan. 70er 30,8 M. nom., per April-Mai 70er 32,7 M. nom., per Mai-Juni 70er 33 M. nom. - Angemeldet: nichts. - Neuflingspreise: Weizen 189 M., Roggen 121 M., Spiritus 70er 30,8 M.

Landmarkt. Weizen 124-138 M., Roggen 118-122 M., Gerste 138-142 M., Hafer 150-156 M., Kartoffeln 36-42 M., Hef 3-4 M., Stroh 32-34 M. (D. B.)

Grauberg, 27. Jan. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 120-134 M., geringe Qualität 125-129 M. - Roggen 110-115 M., geringe Qualität 108-111 M. - Gerste nach Qualität 122-132 M. - Brauergste 133-140 M. - Erbsen, Futter- 135-145 M., Roherbsen 155-165 M. - Hafer 115-145 M.

Breslau, 27. Jan. (Amtlicher Produktions-Bericht.) Roggen p. 1000 Kil. - Gefündigt - Br. abgelau- fende Kündigungsscheine - , v. Jan. 122,00 Bd. Hafer p. 1000 Kil. - Gefündigt - Br. v. Jan. 153,00 Bd. Rübst. p. 1000 Kil. - Gefündigt - Br. v. Jan. 47,00 Bd. April-Mai 47,50 Br. 31 M. ohne Unfak. Die Befreiungsmis.

\*\* Leipzig, 27. Jan. [Wollbericht] Stammzug-Termin- handel. La Blata. Grundmuster B. per Januar 8,33 M., per Februar 3,37 M., p. Mär. 3,40 M., per April 3,42 M., per Mai 3,42 M., p. Jum 3,47 M., per Juli 3,50 M., p. August 3,52 M., p. Sept. 3,55 M., p. Oct. 3,55 M., p. Nov. 3,57 M., p. Dez. 3,60 Mark.

### Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 29. Januar. Börsbericht.

Kornzucker exl. von 92% altes Rendement . . . . .

neues . . . . . 13,55

Kornzucker exl. von 88% Proz. Rend. altes Rendement . . . . .

88 . . . . . neues . . . . . 13,00

Nachprodukte exl. 75 Prozent Rend. . . . .

Tendenz: fest. . . . . 10,25

Brodriffinade I. . . . .

Brodriffinade II. . . . .

Gem. Glassinade mit Fak. . . . .

Gem. Weiss I. mit Fak. . . . .

Tendenz: stetig. . . . . 24,50

Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Jan. 12,67% Bd. 12,70 Br.

do. " per Febr. 12,70 bez. u. Br.

do. " per März 12,75 bez. 12,77% Br.

do. " per April 12,82% bez. 12,85 Br.

Tendenz: stetig.

Breslau, 29. Januar. Spiritusbericht. Jan.

50 er 48,70 Mark, 70 er 29,20 Mark, Jan.-April - Mark,

May -- Mark. Tendenz: unverändert.

### Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 29. Jan. Der Kaiser fuhr heute Vormittag bei dem Reichskanzler vor und nahm die Vorträge des Grafen Caprivi entgegen.

Madrid, 29. Jan. Nach Meldungen aus Bilbao fand daselbst ein Meeting von Schützönnern statt, in welchem gegen die Handelsverträge mit Deutschland, Italien und England Verwahrung eingelegt wurde. An den Minister Sagasta wurde ein Telegramm gesandt, in welchem um Schutz der nationalen Industrie gebeten wurde.

Berlin, 29. Jan. [Telegr. Spezialber. der Pos. Btg.] (Reichstag.) Der Reichstag nahm die Verlängerung des spanischen Zollprovisoriums bis zum 31. März in dritter Lesung an und berieb sodann das Finanzreformgesetz. Schatzsekretär Graf Posadowsky erklärte, die Zurückstellung der Vorlage sei Anfangs den Regierungen unerwünscht gewesen. Indes seien sie jetzt dankbar dafür, weil zwischen die Einzelandtage sich mit der Sache hätten befassen können. Redner bekämpfte die anderweit gemachten Steuerer- vorschläge, z. B. die Erhöhung der Börsensteuer über die Vorlage der Regierung hinaus, die Wehrsteuer, die Inserratensteuer, die Biersteuer. Dem Reichsschatzamt gingen täglich Steuervorschläge zu; jeder dieser freiwilligen Mitarbeiter aber wolle nur den lieben Nachsten besteuern. (Heiterkeit.) Alle Finanzminister der Einzelstaaten wären mit dem vorgelegten Plan durchaus einverstanden. Ganz verkehrt sei die Annahme, als ob die Regierungen sich eine Art von Juliussturm für Heer und Marine schaffen wollten. Die Regierungen dürften doch keinen Thaler ohne Zustimmung des Reichstags ausgeben. Redner erklärte sich aus Verfassungsbedenken gegen die Institution eines Reichsfinanzministers, wenn er auch zu geben, daß die etwas molluskehaften Gestaltung des Reichsfinanzwesens eines festeren Rückgrates bedürfe. Abg. Dr. Lieber (Cir.) gab namens des Centrums die Erklärung ab, daß seine Freunde nach wie vor auf dem Boden der Frankensteinschen Klausel ständen; sie verkennten nicht den großen Gedanken der Finanzreform; allein abgesehen von der Unannehmbarkeit einzelner Steuervorlagen sei der gegenwärtige Augenblick nicht geeignet zur Durchführung einer solchen Reform. Die Ausdehnung der indirekten Steuern sei unthunlich bei dem Darmiederliegen der Wirtschaftsverhältnisse, namentlich des Mittelstandes. Redner erörterte hierauf ausführlich die Geschichte der Frankensteinschen Klausel, die neben einem staatsrechtlichen auch den wesentlich finanzpolitischen Zweck der Entlastung der Einzelstaaten gehabt habe. Abg. Richter (Freis. Vereint) erklärte, daß seine Freunde einmütig gegen die Vorlage seien.

Crone a. Br., 29. Jan. In London wütete des Nachts eine große Feuersbrunst. Viele Häuser sind abgebrannt. München, 29. Jan. Die Abgeordneten nahmen einstimmig den Antrag an, die bayerische Regierung zu ersuchen, in den Bemühungen zur Beseitung der preußischen Staffeltarife für Getreide- und Mehlprodukte mit Energie fortzufahren.

Rom, 29. Jan. Der Papst celebrierte gestern die Messe in der Peterskirche, wobei 12 000 Personen zugegen waren. Der Papst nahm die Huldigungen entgegen und richtete einige Worte an die Menge. Sodann verlas Martin de Volpin eine Rede, wonin er sagte: Der Papst sehe mit Zufriedenheit den Ausdruck der Ergebnisse des guten römischen Volkes. Er wünsche, daß das gegenwärtige Glück wieder gut gemacht, die öffentliche Ordnung wieder hergestellt würde. Der politische Verstand stehe es räthlich erscheinen, den verfehlten Weg zu verlassen und sich mit Vertrauen, sowie ohne Argwohn denjenigen zu nähern, denen das Großmeisteramt von Gott übertragen sei. Die Ceremonie dauerte über zwei Stunden. Der Papst zeigte keinerlei Ermüdung. Er wurde lebhaft applaudiert.

Petersburg, 29. Jan. Der Kaiser verbrachte die letzte Nacht ruhiger.

Petersburg, 29. Jan. Neben das Befinden des Zaren wird weiter gemeldet: Der Entzündungsprozeß der Lunge hat aufgehört, Temperatur 38,6.

Petersburg, 29. Jan. Das heute Vormittag ausgegebene Bulletin über das Befinden des russischen Kaisers lautet: Der Kaiser befindet sich etwas besser, die Entzündung verbreitet sich nicht, die höchste Temperatur betrug bis jetzt 39,3, heute früh war dieselbe 38,6, der Puls ist gut.

Petersburg, 29. Jan. Das "Journal de St. Petersburg" schreibt über die letzten Ereignisse in Serbien, man frage sich, welchen Einfluß die mit der Verfassung im Widerstreit stehenden Ereignisse auf die Gemüther der Serbier haben könnten. Ihr ungewöhnlicher Charakter berührt alle Dilegenten, welche hofften, daß ein Regime der Ordnung den früheren Krisen folgen würde. Wir müssen nähere Nachrichten abwarten, ehe wir uns über den neuen von der Regierung Serbiens eingeschlagenen Weg aussprechen, der uns voll Unzulänglichkeiten und Gefahren für die Regierung scheint.

Petersburg, 29. Jan. Der vorläufige Kassenabschluß weist an Reichseinnahmen 879 885 000 Rubel, an Reichsausgaben 780 889 000 Rubel auf.

Pisa, 29. Jan. In der Humbert-Kaserne wurden in der Nacht Schüsse von den Wachhabenden gehört, Offiziere, Beamte und Soldaten eilten herbei und fanden einen Corporal und zwei Soldaten tot und einen Soldaten schwer verwundet vor. Man glaubt, daß der Mord durch einen Soldaten, der aus dem Fenster gesprungen ist und die Flucht ergriffen hat, verübt worden ist.

London, 29. Jan. In dem zwischen England und Afghanistan durch den englischen Kommissar getroffenen Abkommen hat sich die indische Regierung verpflichtet, Afghanistan gegen Angriffe von Norden zu schützen. Die indische Regierung wird die Integrität Afghanistans so lange aufrecht erhalten, so lange der Emir die getroffenen Abmachungen innehält.

London, 29. Jan. Dem Daily Telegraph wird aus Cairo gemeldet, daß dort die Lage als eine sehr ernste

anzusehen sei. Der Wortlaut des Tagesbefehls des Kedive sei als ein neuerlicher Beweis seiner Neigung gegen Englands Vertreter anzusehen. Man hält dafür, daß eine Annexion Ägyptens oder Absezung des Kedive erfolgen würde, wosfern derselbe nicht einen neuen Tagesbefehl aus eigener Initiation verlassen und zustimmen werde sich von den Rathschlägen der englischen Regierung leiten zu lassen.

### Börse zu Posen.

Posen, 29. Jan. Amtlicher Börsenbericht. Spiritus Gefündigt — Spiritus Regulierungspreis (50er) 48,60, (70er) 29,20. Roggen 29,20 Loko ohne Fak (5er) 48,60, (70er) 29,20. Brot. 29. Jan. (Privat-Börsenbericht) Wetter: Schöner. Spiritus still. Loko ohne Fak (50er) 48,60, (70er) 29,20.

### Märkbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 29. Januar. seine W. mittl. W. ord. W. Bro 100 Kilogramm.

Weizen . . . 13 M. 70 Bl. 13 M. 50 Bl. 12 M. 70 Bl. Roggen . . . 11 = 50 = 11 = 30 = 11 = 10 = Gerste . . . 14 = 40 = 13 = 10 = 12 = 11 = Hafer . . . 14 = 80 = 14 = — = 18 = 51 =

Die Marktcommission.

### Amtlicher Marktbericht der Marktcommission in der Stadt Posen vom 26. Januar 1894.

| G e s e n k t a n d. | M. | Bl. | W. | B r i t. | M. |  |
|----------------------|----|-----|----|----------|----|--|
|----------------------|----|-----|----|----------|----|--|